

## Gunzgen

## Generalversammlung Musikgesellschaft



Generalversammlung mit einigen Ehrungen.

Bild: zvg

Anfang März fand die 144. GV der Musikgesellschaft Gunzgen statt. Nach der Begrüssung durch die Präsidentin Ursula Hofer wurden die Geschäfte abgewickelt.

Leider musste die MGG im vergangenen Jahr für immer Abschied von ihrem langjährigen Aktiv- und Ehrenmitglied Peter Lack nehmen. In einer Gedenkminute wurde Lack gedacht.

In ihrem Jahresbericht blickte die Präsidentin auf das vergangene Vereinsjahr zurück und liess so das eine oder andere Highlight aufleben wie das Jahres- oder das Adventskonzert.

Ein weiterer und seltener Höhepunkt war die Ehrung von Alois Theiler für 50 Jahre aktives Musizieren. Dafür wurde ihm am Regionalmusiktag die Me-

daille als kantonaler Ehrenveteran verliehen.

In seinem Jahresbericht zog der Dirigent Christian Sommer ein durchwegs positives Fazit. Im Ausblick zeigte sich der Dirigent zuversichtlich, dass die gesteckten Ziele erreicht werden. Das nächste grosse Ziel ist das Jahreskonzert im Mai. Da es keine Neueintritte, aber auch keine Austritte gab, bleibt die Anzahl der Aktivmitglieder unverändert.

Ursula Hofer wurde als Präsidentin wiedergewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Barbara Marbet. Der Rest des Vorstandes wurde in Globo wiedergewählt.

Im Traktandum «Ehrungen» wurden verschiedene Vereinsmitglieder geehrt. Alois

Theiler ist seit 20 Jahre Rechnungsrevisor und seit 15 Jahren MUKO-Präsident. Ursula Hofer ist seit 30 Jahren im Vorstand, davon 15 Jahre als Vereinspräsidentin. Markus Kamber ist seit 15 Jahren im Vorstand.

Höhepunkte im kommenden Vereinsjahr dürften das Jahreskonzert am 11. Mai sowie das Adventskonzert am 8. Dezember werden.

2024 soll wieder eine Musikkreisreise stattfinden. Ein OK ist am Planen. Nach knapp einer Stunde war der offizielle Teil der GV 2024 abgeschlossen. Der gemütliche und lustige Ausklang der GV fand bei einem feinen Essen im Restaurant Linde in Kappel statt.

Urs Röhtheli



## So machen Sie mit

Auf [www.oltner.tagblatt.ch](http://www.oltner.tagblatt.ch) können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen, und behält sich Kürzungen vor.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder [meinegemeinde@chmedia.ch](mailto:meinegemeinde@chmedia.ch).

## Neuendorf

## 37. Späck-Turnier



Finalrunde der Faustball-Meisterschaft 2024/2024.

Bild: zvg

Das 37. Späck-Turnier wurde wiederum von der Männerriege vom TSV Neuendorf ausgezeichnet organisiert. 12 Mannschaften nahmen teil. Das Späck-Turnier, die Finalrunde der Faustball-Meisterschaft 2023/2024, fand in der Dorfhalle Neuendorf statt. Für die Finalrunde wurden die Mannschaften aufgrund der Zwischenrangliste nach zwei Vorrunden in verschiedene Stärkeklassen eingeteilt. Der Spielmodus war zwei 6er-Gruppen, jeder gegen jeden. Die Spielzeit dauerte jeweils 2-mal 10 Minuten mit einer Pause von 2 Minuten. Für die erste Runde wurden die Schiedsrichter vom Organisator gestellt. Für die nächsten Runden wurde von den abtretenden Mannschaften je ein Schiedsrichter gestellt.

Um 12 Uhr begann die Finalrunde. Es herrschte eine gute Stimmung. Gespielt wurde äusserst fair. Mit grossem Interesse wurden die Spiele von vielen Zuschauern verfolgt. Die Speakerin leitete die Spiele vorzüglich. In der Pause konnte man sich in der Festwirtschaft stärken und den Durst löschen. Danach wurde nochmals mit grossem Einsatz um möglichst viele Punkte gekämpft. Nach den letzten

Spielen wurde gespannt das Rangverlesen abgewartet.

Kurz nach 17 Uhr war es so weit. Das Rangverlesen wurde von hinten begonnen. Dies erhöhte die Spannung. Mit Stolz und grosser Freude nahmen die Mannschaftsverantwortlichen den Preis entgegen. Es war eine Speckplatte mit feinem Brot und einer Flasche Wein. Karl Rütli dankte im Namen der Männerriege vom TSV Neuendorf Thomas Gaugler und Stefan Pfluger für die Organisation des Späck-Turniers und übergab ihnen ein Präsent. Ein Dank wurde auch an die Helfer gerichtet. Der Speakerin wurde mit einem Präsent für den Einsatz gedankt. Beim gemeinsamen Speckessen und gemütlichen Beisammensein wurde auf den Erfolg und die gute Kameradschaft angestossen. Die Organisatoren können wieder auf ein erfolgreiches Späck-Turnier zurückblicken.

Rangliste: 1. SCM Trimbach, 2. Los Pflugos, 3. SCM Trimbach 2, 4. TSV Neuendorf, 5. Starrkirch-Wil, 6. Gunzgen, 7. FB Neuendorf, 8. Frauen Neuendorf, 9. Laupersdorf, 10. Niederbuchsiten, 11. Hägendorf, 12. Egerkingen 2.

Christa Fust

## Oberbösgen

## Naturfreunde auf der Raclette-Wanderung

Kürzlich traf sich eine erfreuliche Gruppe (10 an der Zahl) der Naturfreunde Oberbösgen zur traditionellen Raclette-Wanderung. Mit dem Zug gelangten wir via Zürich nach Forch. Der Wanderleiter erklärte kurz die Wanderstrecke und wo die Mittagstast ist.

Bei schöner Föhnlage konnten wir die nähere Umgebung und die entfernten Alpengipfel bestaunen, sogar die Antenne auf dem Säntis konnte man sehen. Die Gruppe kam gut voran und immer wieder bestaunten wir die nähere und weitere Landschaft. Man sah, wie die Natur am Erwachen ist. Nach gut zweieinhalb Stunden erreichten wir unser Zwischenziel,



Auf der Wanderung bei Sonnenschein.

Bild: zvg

das Rotblatt-Beizli. Dort wurden wir von der Gastgeberin begrüsst. Am reservierten Tisch stand alles bereit, um das feine Raclette zu geniessen. Alle kamen auf ihre Rechnung. Wer Lust hatte, genoss noch einen kleinen Nachtisch. Nach Bezahlen der Zeche verabschiedeten wir uns unter bester Verdankung bei der Gastgeberin, welche wir noch baten, ein Gruppenfoto zu «schiessen». Anschliessend marschierten wir zur Bahnstation. Die Forchbahn brachte uns nach Stadelhofen. Von dort fuhren wir nach Zürich und mit Umsteigen nach Olten zurück. [www.naturfreunde-obergoesgen.ch](http://www.naturfreunde-obergoesgen.ch)

Silvan Jäggi

## Olten

## Rolf Kristandl neu im Vorstand des Panathlon-Clubs

29 Vereinsmitglieder erschienen zur 42. Generalversammlung des Panathlon-Clubs Olten-Zofingen. Präsident Stefan Ruf blickte im Hotel Arte in Olten auf ein spannendes Vereinsjahr zurück, das von vielfältigen Anlässen und gutnachbarlichen Kontakten zu anderen Clubs gekennzeichnet war. Mit 39 Mitgliedern blieb der Bestand stabil.

Eine wie alle Traktanden gutgeheissene Statutenänderung sowie eine Anpassung des Aufnahmereglements sollen

unter anderem dazu beitragen, ein gesundes Wachstum und eine stete Verjüngung zu ermöglichen. Weitgehende Kontinuität herrscht im Vorstand. Neben dem Vorsitzenden versehen auch Silvia Wilhelm (Vizepräsidentin), Rolf Kaiser (Programmchef), Daniel Bär (Kassier) und Jürg Salvisberg (Öffentlichkeitsarbeit) ihre Funktionen weiter. Als Nachfolger von Thomas Lehner als Sekretär wählte die Versammlung einstimmig Rolf Kristandl. Als zentrale Aufgabe

erachtet der Panathlon-Club Olten-Zofingen weiterhin die Förderung von talentierten Nachwuchs-Athletinnen und -Athleten aus der Region. Die Schützin Larissa Donatiello (Gretzenbach) und der Zehnkämpfer Lionel Brügger (Brittnau) geniessen so im Jahr 2024 weiterhin als Patenathleten den Support des Serviceclubs, der sich ausserdem für die Förderung sportlicher Werte sowie für die Weiterbildung und Kontaktpflege seiner Mitglieder starkmacht.

Programmchef Rolf Kaiser präsentierte den Anwesenden an der GV ein reich befrachtetes Jahresprogramm. Eine Neuheit stellt darin der Sport Talk dar, der im April 2024 erstmals über die Bühne geht. Eine besondere Aufmerksamkeit gilt nach den Olympischen Spielen von Paris 2024 dann im nächsten Jahr der Biathlon-WM, die in Lenzerheide viel Spektakel verspricht.

Jürg Salvisberg

## Erlinsbach

## Frühlingshaftes Skiweekend

Frühmorgens versammelten sich 20 Personen mit Skiausrüstung und Rucksack auf dem Dorfplatz Speuz zum jährlichen Weekend in den Bergen. Nachdem alles im Kleinbus verstaut war, ging es Richtung Wildhaus im Toggenburg. Bange wurde uns, als wir an der Talstation unsere Skischuhe anschnallen und die Ski montieren mussten. War doch auch hier ausser ein wenig herantransportiertem Schnee alles grün. Auch bei unserer Unterkunft, dem Berghaus Oberdorf, sah es nicht viel besser aus. Wir liessen uns aber sagen, dass die Schneeverhältnisse weiter oben super seien.

Nach einer Stärkung im Grünen ging es richtig los. Eine bräunlich- weisse Schneespur zeigte den Weg zum Sessellift. Unten grün, mittig braun, oben

weiss und zuoberst noch die Sonne, was wollten wir mehr.

Fair überliessen einige Kollegen zeitig denen die Piste, welche noch nicht genug Kilometer gefahren waren in dieser Saison, damit der Schnee auch noch für den Sonntag reichte. Den Abend genossen wir gemütlich bei einem feinen Nachtessen in unserer Unterkunft. Ausgeruht, die einen mehr, die anderen weniger, ging es am Sonntag auf die Ski. Der weiche Schnee, welcher trotz durchtrainierten Waden und Oberschenkeln unser Rennverhalten einschränkte, hinderte uns daran, bis am Abend durchzufahren. Nachdem die Ski wieder im Bus verpackt waren, fuhren wir heim nach «Speuz».

Liselotte Wyss